

# CDonWEB – eine runde Sache

Da sich die Umstellung von der CD auf ein vollwertiges Patientenportal inklusive DICOM-Bilder nicht so einfach realisieren lässt, hat DISCUS Technologies eine Hybridlösung entwickelt. Diese ermöglicht sowohl die Anfertigung von CDs als auch die digitale Speicherung sicher verschlüsselter Bilder und Befunde in einer Private-Cloud-Umgebung sowie die einfache Übertragung an jedes PACS.

Bild © Lisa Krieg Fotografie



*„Für die kundenbezogene Datenspeicherung wird ein Server-Cluster verwendet. Die Daten werden mit einem Kryptographie-Modul verschlüsselt, bevor sie an den DMC.WebSafe in einem deutschen Rechenzentrum übertragen werden.“*

**Bodo Herzog,**  
Geschäftsführer von DISCUS Technologies

Im Gespräch mit Guido Gebhardt erklären Bodo Herzog, Geschäftsführer von DISCUS Technologies, und Benjamin Oertel, COO der ADR (Advanced Digital Research) AG, die Funktionsweise ihres DICOM Media Centers (DMC). Die Anwender können zwischen dem Brennen einer CD oder der digitalen Speicherung in einer sicheren Serverinfrastruktur wählen.

## » Welche Anforderungen gibt es an die Übertragung von Bild- und Befunddaten zwischen Radiologie, Patienten und Krankenhäusern?

**Benjamin Oertel:** Mit unseren Lösungen unterstützen wir radiologische Praxen und Patienten dabei, DICOM-Bilder und Befunde zugänglich zu machen und sie gegebenenfalls an einen anderen Arzt oder ein Krankenhaus zu übermitteln. Es ist wichtig, dass die Datenübertragung einfach zu handhaben, leicht verständlich und datenschutzkonform ist.

**Bodo Herzog:** Dieser Austausch von Bild- und Befunddaten wird bereits vielfach durch verschiedene Portale realisiert. In den meisten Fällen werden PACS oder RIS eigene Lösungen gewählt. Dies führt dazu, dass es keine standardisierten Schnittstellen für Krankenhäuser und Weiterbehandelnde gibt, was viele Krankenhäuser frustriert hinsichtlich Handhabung und Import dieser Daten.

## » Welche Herausforderungen sind zu bewältigen?

**BO:** Der Wunsch der Krankenhäuser und Ärzte ist es, dass DICOM-Bilder und Befunde einfach und sicher von PACS zu PACS exportiert und importiert werden können.

**BH:** Gleichzeitig ist es für Krankenhäuser und weiterbehandelnde Ärzte sehr zeitaufwändig und personalintensiv, die täglich anfallende Anzahl von Fremdaufnahmen aus verschiedenen Quellen in das PACS zu übertragen. In vielen Fällen muss sogar die IT-Abteilung hinzugezogen werden. Aus diesen Gründen haben wir die DMC-Produktpalette entwickelt.

## » Wie sieht Ihre Lösung aus und welche Vorteile bietet sie?

**BO:** Besonders wichtig ist uns, dass die Patientendaten nicht irgendwo in einer „Cloud“ gespeichert werden. Mit dem DICOM Media Center und den Modulen DMC.WebSafe, DMC.Producer, DMC.Connect und DMC.Import verfolgen wir ein anderes Konzept. Die Bilder und Befunde werden als verschlüsselte, gesicherte Container automatisiert an das DMC.WebSafe Server-Cluster übertragen, zu dem jeder Kunde sein dediziertes Web-Frontend erhält. Ohne Änderungen des gewohnten Workflows können die Daten aus dem PACS oder

sogar direkt von den Modalitäten aus gesendet werden.

Einen weiteren Vorteil bietet die DMC.Connect App, die den weiterbehandelnden Krankenhäusern einen einfachen und automatisierten Datenimport in das PACS ermöglicht.

Das DMC.WebSafe Portal ermöglicht die sichere Nutzung über Webbrowser per HTTPS. Nach der Anmeldung werden Untersuchungen mit dem integrierten DICOM-Webviewer für Bilder und Befunde angezeigt. Die Umstellung auf das DICOM Media Center erfordert keine Anpassungen an PACS, RIS oder KIS. Bei Bedarf erstellt das DMC.Producer Modul automatisch die gewohnten Patienten-CDs.

### 99 Wie sieht das Datensicherheitskonzept aus?

**BH:** Wir nutzen ein CEPH Storage Cluster zur kundenbezogenen Datenspeicherung. Vor der Übermittlung der Daten

wird vor Ort ein Kryptographie-Modul verwendet, um die sichere Verschlüsselung und Weiterleitung der Informationen an den an den DMC.WebSafe Server in einem deutschen Rechenzentrum zu gewährleisten. Die Datensicherheit basiert auf Linux Unified Key Setup (LUKS), dem am häufigsten verwendeten Format für die Blockgeräteverschlüsselung. Unsere Lösung speichert nicht alle Untersuchungen eines Patienten an einem Ort, sondern nur einzelne Untersuchungen/Uploads mit gültigen Zugangsdaten. Wir verwenden den Begriff „CD on Web“ anstelle von „Portal“, da kein Patienten-Account erforderlich ist. ●

 [www.adr-ag.de](http://www.adr-ag.de)

 [www.dicom-disc.de](http://www.dicom-disc.de)

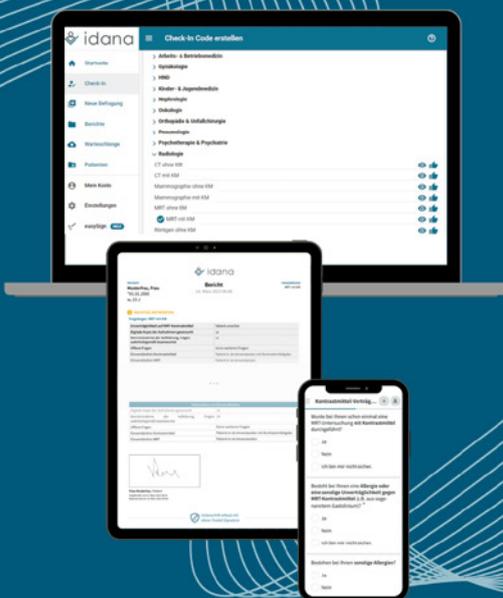


*„Mit unseren Lösungen sorgen wir für eine einfache und datenschutzkonforme Übertragung von Bildern und Befunden zwischen Radiologie, Patient und Krankenhaus.“*

**Benjamin Oertel,**  
COO der Advanced Digital Research AG



Die **effizienteste** und **komfortabelste**  
Art der Patientenaufnahme



[www.idana.com](http://www.idana.com)